



Norddeutsche Friedensbewegung

„Offensive für Frieden und soziale Gerechtigkeit – jetzt!“

## Einladung zur 3. Friedenskonferenz:

### 75 Jahre NATO, 75 Jahre Grundgesetz – und heute? Frieden schaffen statt „kriegstüchtig“ werden!

Sonntag, den 21. April 2024, 10.30 – 18 Uhr

Hannover, Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92

(Vom Hbf drei Stationen mit U-Bahn 1 (Langenghagen), 2 (Alte Heide) oder 8 bis Dragonerstraße)

Im April 1949 wurde die NATO gegründet, angeblich zur „kollektiven Selbstverteidigung“ im Rahmen der UN-Charta, eigentlich zur Durchsetzung westlicher Interessen gegen „den“ Kommunismus im Kalten Krieg. Oder wie ihr erster Generalsekretär, Lord Ismay, es lapidar ausdrückte: „to keep the Soviet Union out, the Americans in, and the Germans down“. Ab 1955 durfte die Bundesrepublik Deutschland mitspielen und sich wiederbewaffnen – „kriegstüchtig“ werden.

Im Mai jährt sich das deutsche Grundgesetz ebenfalls zum 75. Mal, das im Sinne der Einheit von „Nie wieder Krieg – Nie wieder Faschismus“ eine ganz andere Entwicklung vorsah. Es sollte ein demokratischer Sozial- und Rechtsstaat entstehen: die Menschenwürde an erster Stelle, Menschen- und Völkerrecht gelte für alle, die Politik diene dem Frieden und Angriffskriege und Waffenexporte soll(t)en nicht sein. Heute ist die Verwirklichung des Friedensgebots im Grundgesetz und im Völkerrecht dringender denn je, gegen Geschichtsklitterung, „Staatsräson“ und die größte Aufrüstung seit dem zweiten Weltkrieg!

**Mit der Friedenskonferenz wollen wir kritisch Bilanz ziehen und gegen die zynische und brandgefährliche Politik der NATO unsere Friedensfähigkeit stärker ausbauen, um im Kampf um die Köpfe mehr Engagement zur Beendigung der Kriege hervorzubringen.**

Norddeutschland ist mit seinen Seehäfen, seinen Militärflughäfen und den größten Truppenübungsplätzen, mit Rheinmetall und anderen Rüstungsschmieden für die Militärpolitik der NATO und der „Sicherheitsstrategie“ der BRD von großer Bedeutung, was u.a. die jährlich stattfindenden Kriegsmanöver zeigen. Diese Tage „übt“ die NATO mit „Steadfast Defender“ und 90.000 Soldaten ganz offen den Krieg gegen Russland und Deutschland ist dafür zentrale Drehscheibe. Umso mehr hat der Kampf gegen die Militarisation vor Ort, gegen Waffenlieferungen und für Abrüstung internationale Tragweite.

Seid eingeladen, als Friedensgruppen oder Einzelpersonen an einer Strategie dafür mitzuwirken! Nach einem historischen Abriss am Anfang und Diskussion zur internationalen Lage im Spannungsfeld zwischen Kriegslogik (NATO) und Friedenslogik (Grundgesetz) seid Ihr als „Spezialisten“ gefragt, in Gesprächsforen über die Friedensarbeit „von den Häfen bis zur Heide“ zu berichten und zu diskutieren mit dem Ziel, eine zukunftsorientierte konstruktive Zusammenarbeit der Friedenskräfte in Norddeutschland weiterzuentwickeln. Am Ende der Friedenskonferenz versuchen wir Handlungsschritte zu besprechen, um gemeinsam Aktivitäten fortzuführen und eine informelle Zusammenarbeit zu gestalten. Frieden braucht Bewegung und ein Höchstmaß an Kooperation!

Es wird die Möglichkeit geben, mit Infotischen, -Tafeln, Ausstellungen usw. die verschiedenen Friedensinitiativen bekannt zu machen und mit einander ins Gespräch zu kommen.

Teilnahmegebühr 15 Euro (10 Euro ermäßigt) mit Verpflegung.

Rückmeldungen und Anmeldungen an: [norddeutsche-friedensbewegung@mail.de](mailto:norddeutsche-friedensbewegung@mail.de)

Programm umseitig →



**3. Friedenskonferenz der norddeutschen Friedensbewegung:  
75 Jahre NATO, 75 Jahre Grundgesetz – und heute?  
Frieden schaffen statt „kriegstüchtig“ werden!**

Sonntag, 21. April 2024 • Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover



## Programm der 3. Friedenskonferenz

„75 Jahre NATO, 75 Jahre Grundgesetz – und heute?“

**Frieden schaffen statt „kriegstüchtig“ werden!**

Sonntag, den 21. April 2024, 10.30 – 18 Uhr

Hannover, Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92

(Vom Hbf drei Stationen mit U-Bahn 1 (Langenghagen), 2 (Alte Heide) oder 8 bis Dragonerstraße)

**10.30 Uhr Zusammenkommen und Hallo**

**11.00 – 13.00 Uhr Block 1**

- Begrüßung: Vorstellung der Norddeutschen Friedensbewegung, Ziele der Konferenz, Programm und Ablauf
- Gerhard Schäfer (Bremer Friedensforum) zu den Gegensätzen NATO und Grundgesetz. Ein (Rück-)Blick – auch auf die Friedenskämpfe.
- Lühr Henken (FriKo Berlin und Bundesausschuss Friedensratschlag): globale Zusammenhänge, Kriegsvorbereitung BRD/EU/USA und „Steadfast Defender“, Bedeutung des Nordens für die deutsche Militärpolitik und Friedensperspektiven.
- Diskussion

*13.00 – 14.00 Uhr Mittagspause*

**14.00 – 17.30 Uhr Block 2: Von den Häfen bis zur Heide – Abrüsten statt aufrüsten!**

14.00 – 15.30 Uhr: 1. Gesprächsrunde zur „Zivilisierung“ der Seehäfen im Norden

Aktive aus Bremen, Bremerhaven, Hamburg, Kiel, Rostock, Wilhelmshaven,... gehen den Fragen nach: Welche Bedeutung hat der Hafen, historisch und in der „Zeitenwende“? Welche Auseinandersetzungen werden von den Aktiven um den Hafen geführt, was sind die Ziele und Perspektiven? Welche Rollen spielen Grundgesetz und Völkerrecht? Was sollten wir uns als Norddeutsche Friedensbewegung vornehmen, um Frieden zu schaffen?

*15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause*

16.00 – 17.30 Uhr: 2. Gesprächsrunde zu den Militärstandorten und Rüstungsbetrieben

Vieler dieser Standorte haben mindestens einmal in der Geschichte dem Krieg Deutschlands gegen Russland und den Osten gedient, jetzt wieder. Nach einigen bereits gemeinsamen Aktivitäten in der „Herzkammer des deutschen Militarismus“ wollen wir mit FriedensfreundInnen zum Fliegerhorst und Drohnenstandort Jagel, dem Militärflughafen Wunstorf, dem größten Truppenübungsplatz Bergen und weiteren Militärstandorten in der Heide sowie zu Rheinmetall in Unterlüß informieren und Alternativen diskutieren.

**17.30 Uhr – 18.00 Uhr: Zusammenfassung**, Formulierung konkreter Handlungsschritte um (nicht nur) die Norddeutsche Friedensbewegung voranzubringen, Verabredungen.

Bremer Friedensforum • Bremerhavener Initiative „Mut zum Frieden“ • DFG-VK Kiel • Friedensaktion Lüneburger Heide • Friedensbündnis Lüneburg • Friedensbüro Hannover • Friedensinitiative FI Neustadt/Wunstorf • Gewerkschaftliche Initiative für Frieden und Militär- und Rüstungskonversion • Hamburger Initiative gegen Rüstungsexporte • Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg • Kieler Friedensforum • LAG FIP der LINKEN Hamburg • LV der DFG-VK Niedersachsen-Bremen • Mahnwachen-Team im Friedensbündnis Osterholz-Scharmbeck • Rostocker Friedensbündnis • VVN – Bund der Antifaschisten BdA Lübeck-Lauenburg • ZAA - Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung in Schleswig-Holstein

Einladung umseitig →

